

wann sie aber solche Vererschafft / als man heut zu Tage zu allen Künsten erfunden zu gebrauchen gehabt / solten sie noch weit ein mehrers geleistet haben / wie verständig hiervon Anton. Guevarra urtheilet. Viel Sachen sind aus Noht erfunden worden / als daß Zaum und Gebieß ein Pferd zu regieren / das Rad / der Pflug / die Segel / das Spinnen / Weben / Nehen / 2c. und die Noht lauffet noch vielen Künstlern nach / daß die Kunst / wie man zu sagen pflaget / muß nach Brod gehen / und also zu ihrem Anfang zu rücke kehren.

22. Es sind auch nicht wenig Erfindungen einer zufälligen ungeschähren Begebenheit bezumessen / als die Erfindung der Stucke / durch Hans Schwarzen / die Erfindung des Glases / durch den zerflossenen Salpeter / die Erfindung des Purpurs / durch einen Hund / der eine solche Purpur-Muschel zerbissen 2c. von welchen zu lesen Pancirollus de rebus noviter inventis & veterum deperditis, und saget hiervon der berühmte Verulamius sehr nachsinnig / daß der Menschen Gedancken gewisse Schickungen Gottes erweisen / indem sie zu neuen und allgemein nützlichen Erfindungen veranlaßt werden. Die Entzuckung der Mahler / wie auch der Poeten / lassen oft solche Einfälle sehen und hören / daß man solche ihren Kunstständigen Entzuckungen und nicht anders bezumessen kan. Was für Erfindungen von der Natur und Thieren abgesehen worden / ist zu lesen in den Lust- und Lehrreichen Geschichten am 225. Blat des II. Theils.

23. Diesemnach schliesse ich / daß alle gute Erfindungen anfänglich von Gott dem Herrn / als dem Vatter des Liechtes / hergekommen / keiner gewissen Uffterursache aber bezumessen / sondern daß theils so / theils anderst / an das Liecht und in Gebrauch gekommen / und noch kommen können / sonderlich aber in Philosophischen und Mathematischen Sachen.

24. Hierbey füget sich noch eine andre / und zwar

Die IV. Frage.

Warum ein jeder über seiner Meinung eifere / seine Erfindungen für die besten / und sich für den Verständigsten halte?